


Verordnung der Milchleistungsprüfung			
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 1 von 8	


Die Milchleistungsprüfung ist eine Dienstleistung, die sich an Milchkühhalter richtet, um diese bei der Überwachung der quantitativen und qualitativen Leistungen ihrer Milch- bzw. Mischkühe zu unterstützen. Die Teilnahme an der Milchleistungsprüfung liefert Informationen, die für die genetische Optimierung des Rinderbestands unerlässlich sind (Zuchtwerte für die Produktion, Auswahl der Mütter für Bullen, usw.), sowie persönliche und allgemeine Informationen für die wirtschaftliche Verwaltung des Betriebs (Erfassung von nicht produktiven Kühen, Berechnung der Futterration, Auswahl der Bullen, usw.).

Über diese Überwachung hinaus kann damit auch die Milchproduktion pro überwachter Kuh offiziell gemessen und geschätzt werden. Diese offiziellen Milchproduktionswerte können gegebenenfalls in den Zuchtprogrammen der betroffenen Rassen verwertet werden.

Das Grundprinzip der Milchleistungsprüfung ist die Messung der Milchproduktion in Kg, sowie des Fett- und Proteingehalts, um exakte Informationen über die Milch-, Fett- und Proteinproduktion jeder Kuh bereitzustellen. Diese Daten werden als die Gesamtmenge an Milch, Fett und Proteinen ausgedrückt, die eine Kuh ihr ganzes Leben lang während jeder Laktationsperiode produziert. Weitere Parameter werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung systematisch (somatische Zellen, Laktose, Harnstoff) oder auf Anfrage (Fettsäure, Fruchtbarkeit, usw.) analysiert.

Die nachfolgenden Artikel führen die Bedingungen und praktischen Modalitäten der allgemeinen Organisation der Milchleistungsprüfung auf.




Verordnung der Milchleistungsprüfung			 ensemble vers le meilleur élevage en Wallonie
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 2 von 8	

Inhaltsverzeichnis

Artikel I.	Definitionen und Abkürzungen	3
Artikel II.	Betroffene Betriebe und Rinder.....	3
Artikel III.	Von Elevéo angebotene Milchleistungsprüfungstypen	3
Artikel IV.	Ausführung der Milchleistungsprüfung	4
Artikel V.	Berechnung und offizielle Bestätigung der täglichen Produktionen	4
Artikel VI.	Modellierung der pro Laktation kumulierten Produktionen.....	6
Artikel VII.	Berechnung und offizielle Bestätigung der jährlichen Durchschnittswerte der Herde	7
Artikel VIII.	Überprüfungen	7
Artikel IX.	Beschwerdeverfahren	8
Artikel X.	Kontakt und Informationen	8



Verordnung der Milchleistungsprüfung			
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 3 von 8	

Artikel. 1. Definitionen und Abkürzungen

- **MLP:** Milchleistungsprüfer
- **Fett:** Fett
- **MT:** Milchtechnologe
- **RDM:** Rinderdienst Milch

Artikel. 2. Betroffene Betriebe und Rinder

Es steht jedem Züchter frei, an der Milchleistungsprüfung teilzunehmen. Wer seinen Bestand der Milchleistungsprüfung unterziehen möchte, muss:

- Mitglied von Elevéo sein und seine Rinderbeiträge entrichtet haben (siehe Artikel XIII der Satzung von Elevéo), sowie Mitglied der Milchleistungsprüfung;
- das Abkommen zur Datenübertragung von der AFSCA an Elevéo (PPA01-PR02-D0C01) unterschrieben haben;
- die vorliegende Verordnung der Milchleistungsprüfung akzeptieren.

Folgende Rinder sind von der Milchleistungsprüfung betroffen:


- Die Milchleistungsprüfung muss an **allen** gemolkenen Kühen (Milch- und Mischrassen) der Herde des an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Züchters durchgeführt werden;
- Die Identität des Rinds muss in der Datenbank von Elevéo gemäß den in der Verordnung über die Registrierung in den Rinder-Herdbüchern von Elevéo (PPA01-Anhang01) definierten Modalitäten registriert sein. Die Registrierung seiner Abstammung erfolgt gemäß den in dieser Verordnung definierten Modalitäten;
- Die Rinder werden ab ihrer ersten bei Elevéo (durch die AFSCA oder den Züchter) angegebenen Kalbung in den Prozess der Milchleistungsprüfung aufgenommen und ab dem ^{5.} Tag ihrer Laktation überwacht;
- Die kranken oder brünstigen Kühe werden auch überwacht;

Artikel. 3. Von Elevéo angebotene Milchleistungsprüfungstypen

Die Milchleistungsprüfung beruht auf einer Messung der Produktion der Kühe in regelmäßigen Intervallen (alle 4 oder 6 Wochen), wobei ein MLP (Systeme A und AT), der Züchter selbst (Systeme B) oder ein automatisches System (Systeme T) eine Milchprobe entnimmt. Folgende Modalitäten werden von Elevéo angeboten:

System	Anzahl der Melkungen	Akteur	Frequenz	
			-4 Wochen* -11 Messungen pro Jahr; - Intervall von 22 bis 37 Tagen zwischen den Messungen	- 6 Wochen -8 Messungen in einem Jahr, 9 das Jahr darauf; - Intervall von 37 bis 47 Tagen zwischen den Messungen
Melk stand	2	MLP	A4	A6
	1 alternierend AM-PM		AT4	AT6
	2	Züchter (Milchmengenähler Pflicht)	B4	B6
Roboter	Mindestens 1 Probe pro Kuh	Überwacht oder nicht	R4	R6

* Während der Ferienzeit im Juli wird die Milchleistungsprüfung mit den 4-Wochen-Methoden angehalten (außer B), außer wenn der Züchter einen ausdrücklichen Antrag stellt und einen Aufpreis zahlt.

Verordnung der Milchleistungsprüfung			
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 4 von 8	

Artikel. 4. Ausführung der Milchleistungsprüfung

Je nach der gewählten Option für die Milchleistungsprüfung fallen die Ausführungsmodalitäten sowohl für den MLP als auch für den RDM anders aus. Die Modalitäten werden in den Ad-Hoc-Handbüchern definiert, die auf Anfrage dem Züchter und seinem MLP bereitgestellt werden können. Sowohl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmende Züchter als auch Elevéo verpflichten sich dazu, die jeweiligen Prozeduren der vom Züchter gewählten Option zu befolgen.

Alle für die Mengenbestimmung oder Probeentnahme im Rahmen der Milchleistungsprüfung verwendeten Messgeräte, sowohl die von Elevéo als auch die dessen MLP bzw. des Züchters, müssen von der ICAR genehmigt werden. Die für die Messung der Milchproduktion verwendeten Messgeräte müssen darüber hinaus jährlich von Elevéo oder dessen Vertreter zugelassen werden. Wenn diese Prüfung nicht durchgeführt wird bzw. ein oder mehrere elektronische(s) Milchmengenähler während der Zulassungskontrolle nicht validiert werden konnte(n), verwendet Elevéo an den problematischen Plätzen bis zur Zulassung der betroffenen Zähler seine eigenen Messgeräte. Wenn es unmöglich ist, einen Zähler durch ein Messgerät von Elevéo zu ersetzen, kann der betroffene Melkplatz für die Milchleistungsprüfung nicht verwendet werden.

Während der Überführung der Proben bis zum Labor werden diese in Kühlwagen transportiert und in Kühlschränken zwischengelagert, damit eine Konservierungstemperatur von maximal 10 °C sichergestellt wird. Die Analyse der Proben aus der Milchleistungsprüfung wird im Unterauftrag im Labor des Comité du Lait in Battice durchgeführt, welches alle von der ICAR für diese Dienstleistung geforderten Genehmigungen besitzt.


Ab Erhalt der Analyseergebnisse und deren verwaltungstechnischen Verarbeitung werden die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung dem Züchter elektronisch oder in Papierform zugesandt. Zusätzlich zu den individuellen Informationen enthalten die ausgehändigten Dokumente Informationen wie Durchschnittswerte, Vergleiche, usw. zur Herde oder zu Tiergruppen. Weitere Informationen zu den übergebenen Dokumenten werden vom Rinderdienst Milch bereitgestellt.

Artikel. 5. Berechnung und offizielle Bestätigung der täglichen Produktionen

A- Validierung der gemessenen Produktionen und deren Anteile

Um validiert werden zu können, muss die gemessene Milchproduktion von einer Kuh stammen, deren Laktation vor mehr als 4 Tagen begonnen hat. Eine nach einer Trockenperiode und vor der nächsten Kalbung gemessene Produktion einer Kuh kann nicht validiert werden.

Um validiert werden zu können, müssen die Fett- und Proteinanteile auf unbestreitbare Weise einer der Kühe zugeordnet werden können, für die während der Milchleistungsprüfung eine Produktion angegeben wurde.

Verordnung der Milchleistungsprüfung			 ensemble vers le meilleur élevage en Wallonie
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 5 von 8	

B- Berechnung der täglichen Produktionen und deren Anteile

Die täglichen Produktionen und deren Zellzahlen sowie Fett- und Proteinanteile werden je nach verwendeter Methode der Milchleistungsprüfung unterschiedlich berechnet.

Methode des Typs A (internationale Nomenklatur AE44,2x oder AE66,2x):

Die validierten Milchproduktionen der in Kg abgemessenen Proben beider Melkungen werden summiert, um die tägliche Milchproduktion zu erhalten. Wenn der MLP eine Probe aus der Mischung der beiden Melkungen entnimmt, entsprechen die aus dieser Probe erhaltenen validierten Anteile den täglichen Anteilen.

Methode des Typs AT (internationale Nomenklatur AT44,2x oder AT66,2x):

Wenn der MLP nur eine Probe einer der beiden Melkungen (Morgen/Abend) entnimmt, werden Hochrechnungsmethoden verwendet, um die täglichen Produktionen und deren Anteile zu berechnen.

Die täglichen Produktionen (Kg Milch, Kg Fett und Kg Proteine) werden ausgehend von den gemessenen Produktionen der Morgen- bzw. Abendmelkung, der abgelaufenen Zeit seit der letzten Melkung, der Laktationsnummer und des Laktationsstadiums ermittelt.

Methode des Typs B (internationale Nomenklatur BM44,2x oder BM66,2x):

Die gemessenen Milchproduktionen der in Kg abgemessenen Proben beider Melkungen werden summiert, um die tägliche Milchproduktion zu erhalten.

Da der Züchter bei jeder Melkung eine getrennte Probe entnimmt, müssen die Proben für die Berechnung der täglichen Anteile kombiniert werden. Dazu wird der Durchschnitt der Anteile beider validierter Proben berechnet. Wenn einer der Anteile einer der beiden Proben nicht validiert ist, kann dieser tägliche Anteil nicht berechnet werden.

Methode des Typs R (internationale Nomenklatur AM44,Rx oder AM66,Rx):

Egal, wie viele Proben am Tag der Prüfung entnommen werden, die tägliche Milchproduktion wird immer auf der Grundlage aller Roboterdurchgänge der Kuh in den letzten 24 Stunden vor der letzten Probeentnahme an der Kuh berechnet.

Damit eine tägliche Produktion berechnet werden kann, muss die Kuh vor der entsprechenden Probe seit mehr als 24 Stunden produktiv gewesen sein. Um die tägliche Produktion zu erhalten, werden die in diesen 24 Stunden bei jedem Roboterdurchgang gemessenen Milchproduktionen summiert und durch das Verhältnis von 24 Stunden zur Summe der Intervalle zwischen den Melkungen, die zu diesen Produktionen geführt haben, korrigiert.

Mit der Milchleistungsprüfung des Typs R kann der Züchter in Bezug auf die täglichen Anteile selbst bestimmen, wie viele Proben er für jede Kuh entnehmen möchte (mindestens 1).


Es werden nur Proben berücksichtigt, die nach einem Roboterdurchgang mit kompletter Melkung des Tiers entnommen wurden.

Für die Tiere, für die mindestens zwei Proben validiert wurden, welche mehr als 8 Stunden Produktion darstellen, werden die täglichen Anteile mithilfe des Durchschnitts der validierten individuellen Anteile berechnet, die mit der Produktion der Melkung jeder Probe gewichtet werden.

Für die Tiere, die über eine einzige validierte Probe verfügen, welche mehr als 4 Stunden Produktion darstellt, wird der Fettanteil hochgerechnet. Diese Hochrechnung berücksichtigt den Fettanteil und den Proteinanteil der Probe, sowie das Verhältnis dieser Anteile zu den Kg Milch der entsprechenden Melkung.

Für den Proteinanteil und die Zellzahl wird in diesem Fall der validierte Wert der einzigen Probe ohne Hochrechnung beibehalten. In den anderen Fällen können die täglichen Anteile nicht berechnet werden.



Verordnung der Milchleistungsprüfung			 ensemble vers le meilleur élevage en Wallonie
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 6 von 8	

C- Validierung der berechneten täglichen Produktionen bzw. deren Schätzung

Wenn mit den hierüber beschriebenen Methoden keine tägliche Produktion bzw. kein täglicher Anteil erhalten werden konnte, oder wenn die erhaltenen Ergebnisse außerhalb der hiernach festgelegten Grenzwerte liegen, werden die Produktion und/oder die Anteile des Tiers mit der „Modified Best Prediction Method“ geschätzt (siehe Artikel VI). Die so geschätzten Produktionen und/oder Anteile werden als nicht offiziell betrachtet.

	Milch (Kg)		Fett (%)		Proteine (%)	
	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
Gewöhnliche Milchrasse	3.0	99.9	1.5	9.0	1.0	7.0
Milchrasse mit hohem Fettanteil	3.0	99.9	2.0	12.0	1.0	9.0

Artikel. 6. Modellierung der pro Laktation kumulierten Produktionen

Die Rechenmethode „Modified Best Prediction Method“¹ wird zur Schätzung der Milch in Kg, des Fettes in Prozent und der Proteine in Prozent an jenem Tag der Laktation verwendet. Für die Modellierung werden nur die offiziellen täglichen Produktionen verwendet.

Um die kumulierte oder vorhergesagte Produktion an Milch in Kg, an Fett in Kg sowie in Prozent und an Proteinen in Kg sowie in Prozent zu berechnen, werden die für jeden Tag geschätzten Produktionen vom ersten Tag bis zu einem bestimmten Zeitpunkt der Laktation summiert.

Als Beginn der Laktation wird der Tag der Kalbung berücksichtigt.

Die Laktationsperiode muss normalerweise als beendet betrachtet werden, wenn der Züchter die Trockenlegung der Kuh deklariert.

Das Ende der Laktation wird auf den am weitesten zurückliegenden folgender Zeitpunkte festgelegt:


- das vom Züchter (elektronisch oder über seinen MLP) mitgeteilte Datum der Trockenlegung
- das Datum in der Mitte des Intervalls zwischen der letzten Prüfung, bei der die Kuh noch in Produktion war, und der ersten Prüfung, bei der die Kuh bereits als trockengelegt angegeben war (bzw. neue Kalbung, wenn keine Trockenlegung und die Länge der Laktation über 240 Tage).

Die Gesamtproduktion der Laktation ist die von Beginn bis Ende der Laktation kumulierte Produktion jedes Tages.

Die Produktion über 305 Tage hat einen besonderen Stellenwert, da sie den international normierten Referenzwert der Milchproduktion einer Kuh darstellt. Sie entspricht einem der folgenden Werte:

- der Gesamtproduktion der Laktation der Kuh, wenn die Länge der Laktation kleiner oder gleich 305 Tage ist;
- der von Beginn der Laktation bis einschließlich dem 305. Tag der Laktation kumulierten Produktion, wenn die Länge der Laktation 305 Tage überschreitet;

¹ Referenz der Methode: Gillon & al, 2010. Adding Value to Test-Day Data by Using Modified Best Prediction Method. Proc. ICAR 37th Annual Meeting – Riga, Latvia

Verordnung der Milchleistungsprüfung			
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 7 von 8	

Damit die Produktion über 305 Tage bzw. die Gesamtproduktion einer Laktation als offiziell betrachtet wird, muss sie folgende Regeln einhalten:

- Die Prüfung erfolgt über die gesamte Laktationsperiode, die am Tag nach der Kalbung beginnt. Die erste Probeentnahme muss nach dem Abend des 4. Tages nach dem Tag der Kalbung und vor (einschließlich) dem 70. Tag nach dem Tag der Kalbung stattfinden.
- Die Prüfung kann für jede Kuh und für die gesamte Herde über einen Zeitraum von maximal 70 Tagen angehalten werden, entweder aufgrund von Urlaub der MLP (im Juli) oder aufgrund von tiergesundheitlichen Problemen, die die Milchleistungsprüfung im betroffenen Betrieb aus sanitären Gründen verhindern. Im Fall von tiergesundheitlichen Problemen, die eine gesamte Region betreffen, kann die Prüfung bis zu 100 Tage lang angehalten werden.
- Die Dauer der Laktation muss größer oder gleich 205 Tage sein und mindestens 5 gemessene Milchproduktionen umfassen.
- Für eine Kuh darf zwischen zwei gemessenen Milchproduktionen kein Intervall von mehr als 70 Tagen liegen (einschließlich des Intervalls einer angehaltenen Prüfung).

Artikel. 7. Berechnung und offizielle Bestätigung der jährlichen Durchschnittswerte der Herde

Sobald alle Milchleistungsprüfungen des Jahres abgeschlossen wurden, berechnet Elevéo für jeden Stall die offiziellen jährlichen Durchschnittswerte pro vorhandene Kuh.

Dieser Durchschnitt wird ausgehend von der durchschnittlichen Produktion bei jeder Prüfung pro vorhandene Kuh berechnet. Daraufhin wird der jährliche Durchschnitt dieser durchschnittlichen Produktionen pro Prüfung berechnet, welcher mit 365 multipliziert wird, um den jährlichen Durchschnitt pro Stall zu erhalten.

Die durchschnittliche Produktion bei jeder Prüfung pro vorhandene Kuh wird berechnet, indem die gesamte während der Prüfung gemessene tägliche Produktion der sich in Laktation befindenden Kühe durch die Anzahl der bei dieser Prüfung vorhandenen Kühe (Laktation + Trockenphase im Betrieb) geteilt wird.

Damit ein so erstellter Durchschnitt als offiziell betrachtet wird, muss der Betrieb das gesamte Jahr über Mitglied der Milchleistungsprüfung gewesen sein und die vorliegende Verordnung eingehalten haben, insbesondere die Intervalle zwischen den Prüfungen und die Anzahl der Prüfungen gemäß der vom Züchter gewählten Prüfungsmethode.

Artikel. 8. Überprüfungen


Mindestens 1% der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Betriebe wird jedes Jahr einer Überprüfung unterzogen. Diese Überprüfung besteht in einer unerwarteten erneuten Milchleistungsprüfung am Tag nach der Probeentnahme für die routinemäßige Milchleistungsprüfung. Darüber hinaus kann der RDM Überprüfungen in Betrieben durchführen, in denen der MT Anzeichen von Problemen bzw. möglichem Betrug antrifft.

Der Züchter ist verpflichtet, die Ausführung der Überprüfung in seinem Betrieb zu akzeptieren.

Wenn für einen oder mehrere Parameter (Kg Milch, % Fett, % Prot.) eine Differenz von 5% oder mehr zwischen den Ergebnissen der Überprüfung und der routinemäßigen Milchleistungsprüfung festgestellt wird, wird ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, das für den Züchter zu Sanktionen führen kann, wenn ihm Betrug nachgewiesen wird.

In manchen Fällen kann die Überprüfung die routinemäßige Milchleistungsprüfung offiziell ersetzen. Weitere Details über das komplette Verfahren der Überprüfungen können vom RDM erhalten werden.



Verordnung der Milchleistungsprüfung			
Qualitätsmanagement-System	Anhang	Version 2	
PPA03-PR07-Annexe01	Vertrieb: 28/08/2019	Seite 8 von 8	

Artikel. 9. Beschwerdeverfahren

Ein Züchter, der Mitglied der Milchleistungsprüfung ist, kann eine Beschwerde bezüglich der Anwendung der vorliegenden Verordnung in seiner Herde einreichen. Dazu muss er eine schriftliche Beschwerde an die Abteilung Qualitätssicherung von Elevéo [senden \(qualite@awenet.be\)](mailto:qualite@awenet.be), in der er die zur Analyse der Beschwerde nützlichen Informationen (Herdnummer, festgestelltes Problem, Kontaktperson, sowie jegliche für die korrekte Analyse des Falls nützliche Information) aufführt.

Artikel. 10. Kontakt und Informationen

Weitere Informationen über den Milchleistungsprüfungsdienst können bei dem Rinderdienst Milch von Elevéo beantragt werden.

Rinderdienst Milch
 Elevéo asbl
 rue de la Clef 41
 4650 HERVE
 087/69.35.25
service.bovin.lait@awenet.be

